Artikel vom 14.07.2021 · Ausgedruckt am 11.11.2026, 14:28 Uhr

Online: https://lz-rheinland-staging.p-k3txh2.project.space/nachricht/ueber-40t-pro-hektar

Über 40 t pro Hektar



Foto: pixabay

Obwohl die Trockenheit den deutschen Kartoffelerzeugern auch im vergangenen Jahr zu schaffen machte, hat der durchschnittliche Ertrag zum ersten Mal seit 2017 wieder die Marke von 40 t/ha übertroffen. Nach aktuellen Daten der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) in Bonn rodeten die Landwirte 2020 im Mittel 42,8 t/ha. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes (Destatis) wurde die Kartoffelfläche in der Bundesrepublik seit 2016 kontinuierlich ausgeweitet, nämlich von 242 500 ha auf 274 900 ha im Jahr 2020. Die Ernte belief sich im vergangenen Jahr auf 11,55 Mio. t, nach 10,60 Mio. t im Jahr 2019. Damit liege Deutschland im EU-Ländervergleich flächenmäßig zwar weiterhin hinter dem erstplatzierten Polen, bleibe aber mengenmäßig der größte Kartoffelerzeuger in der Gemeinschaft. Nach Schätzungen des Bundesinformationszentrums Landwirtschaft (BZL) wurden im vergangenen Jahr auf rund 10 200 ha oder 3,7 % der gesamten bundesdeutschen Kartoffelanbaufläche Bioknollen angebaut. Den mittleren Pro-Kopf-Verbrauch in Deutschland beziffert das BZL für die Saison 2019/20 auf 57,4 kg Kartoffeln. Das waren 2 kg mehr als im Vorjahr. Allerdings verringerte sich gleichzeitig der Pro-Kopf-Verbrauch von Kartoffelerzeugnissen um 0,2 kg auf durchschnittlich 35,7 kg.